



**Verhandlungstermine vor den Strafkammern des  
Landgerichts Osnabrück**

**in der Woche vom  
22. bis zum 26. Mai 2023**



**Stand: 16. Mai 2023**

Termine können kurzfristig ausfallen oder verschoben werden. Bitte beachten Sie die Hinweistafel im Eingangsbereich des Landgerichts.

**Bitte beachten Sie die allgemeinen Hinweise auf der Internetseite betreffend den Zugang zum Gerichtsgebäude.**

**Montag, 22.05.2023**

## **Große Strafkammern**

Saal 272

1. Große Strafkammer

9:00 Uhr

**1 KLS 2/23**

mit Fortsetzungen  
am

01.06.2023,  
13:30 Uhr,  
06.06.2023,  
09:00 Uhr

Die 1. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 24-jährigen Angeklagten aus Bohmte wegen des Verdachts des Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte, der Bedrohung sowie des tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 29.04.2022 im Rahmen einer polizeilichen Maßnahme nach einer Auseinandersetzung mit einer anderen Person Widerstand geleistet zu haben, indem er sich zunächst in sein Zimmer geflüchtet sein und den Zutritt der Beamten verhindert haben soll. Sodann soll er mit einem Hammer bewaffnet aus seinem Zimmer gekommen sein und die Beamten damit bedroht haben. Anschließend soll der Angeklagte die Wohnung mit einem Messer sowie dem vorgenannten Hammer verlassen haben. Nachdem die Beamten ihn zu fassen bekommen haben sollen, soll er sich durch Schläge und Tritte gegen die Festnahme gewehrt haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger und 8 Zeugen geladen.

## **Kleine Strafkammern - Berufungen**

Saal 188

5. Kleine Strafkammer

10:00 Uhr

**5 NBs 68/23**

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen die jetzt 41-jährige Angeklagte aus Osnabrück.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte die Angeklagte am 15.03.2023 wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 30 Tagessätzen zu je EUR 20,00.

Der Angeklagten wird vorgeworfen, am 14.09.2022 bei Google-Rezensionen eine Bewertung zu einer städtischen Mitarbeiterin in Bezug auf deren beruflichen Tätigkeit veröffentlicht zu haben. Sie soll unter anderem geschrieben haben, dass diese Eltern als „psychisch krank“ bezeichnen würde obwohl sie selber „vor einer Ewigkeit hätte eingewiesen werden müssen“.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Zeugin geladen.

Saal 188

## 7. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

### 7 Ns 133/22

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 34-jährigen Angeklagten zzt. JVA Lingen, Abtl. Groß Hesepe.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 05.10.2022 wegen Urkundenfälschung in zwei Fällen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von drei Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 11.01.2021 versucht zu haben, sich durch fingierte Überweisungsaufträge Geldmittel in Höhe von EUR 1.070,- und EUR 1.230,- zu beschaffen. Beide Überweisungsträger sollen storniert bzw. nicht ausgeführt worden sein.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger geladen.

11:00 Uhr

### 7 NBs 30/23

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 47-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Hamburg-Billwerder.

Das Amtsgericht in Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 02.02.2023 wegen schweren räuberischen Diebstahls in Tateinheit mit Körperverletzung unter Einbeziehung einer vorangegangenen Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten. Ferner wurde die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt angeordnet.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 23.06.2022 Rasierklingen in einem Drogeriemarkt entwendet zu haben. Nach dem Verlassen des Ladens soll er von dem Ladendetektiv angesprochen worden sein, worauf der Angeklagte handgreiflich geworden sein soll. Erst mit Unterstützung soll es dem Detektiv gelungen sein, den Angeklagten bis zum Eintreffen der Polizei zu fixieren. Der Ladendetektiv soll während der Auseinandersetzung Prellungen und Hautabschürfungen erlitten haben. Ferner soll der Angeklagte während des gesamten Geschehens ein Taschenmesser griffbereit mit sich geführt und unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln gestanden haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger und 3 Zeugen geladen.

14:00 Uhr

### 7 NBs 36/23

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 56-jährigen Angeklagten aus Bad Essen.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 06.02.2023 wegen falscher Verdächtigung zu einer Geldstrafe von 50 Tagessätzen zu je EUR 150,00.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 16.02.2022 ein Ehepaar wegen Diebstahls angezeigt zu haben. Er soll behauptet haben, das Ehepaar habe bei Auszug aus der von ihnen bewohnten Wohnung eine Küche mitgenommen, welche jedoch in seinem Eigentum stehe. Tatsächlich soll die Küche beim Kauf der Wohnung nicht mit auf den Angeklagten übertragen worden sein. Es soll ausdrücklich mitgeteilt worden sein, dass die Küche im Alleineigentum des Ehepaares stehe.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

Saal 188

21. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

**21 Ns 29/22**

Die 21. Große Jugendkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 34-jährigen Angeklagten aus dem Emsland.

Das Amtsgericht in Lingen (Ems) verurteilte den Angeklagten am 07.09.2022 wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern in Tateinheit mit Herstellen von kinderpornographischen Dateien sowie Besitzes kinderpornographischer Dateien zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten.

Die Taten sollen in den Jahren 2020 bis 2022 begangen worden sein.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Zeugin geladen.

**Mittwoch, 24.05.2023**

## **Große Strafkammern**

Saal 3

18. Große Strafkammer

9:30 Uhr

**18 KLS 11/22**

Die 18. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den 52-jährigen Angeklagten aus Langenfeld wegen Betruges.

Der Angeklagte soll sich mit den früheren Mitangeklagten im Jahr 2002 zusammengeschlossen haben, um sich durch Betrugsstraftaten eine nicht nur vorübergehende Einnahmequelle zu verschaffen. Unter der Leitung eines damaligen Mitangeklagten sollen sie über Strohleute einige Firmen aufgebaut haben, um Fleisch- und -verkäufe in erheblichem Umfang zu tätigen, wobei die Täter von

vornherein beabsichtigt haben sollen, die Ankaufpreise nicht zu begleichen. Um positive Bonitätsprüfungen sicherstellen zu können, sollen der Angeklagte sowie die weiteren Mitangeklagten über einen Strohmännchen einen Fleischwarenvertrieb in Seevetal erworben haben. Unter dem Mantel dieser Firma sollen sie in der Folgezeit Fleischwaren im Gesamtwert von EUR 204.562,80 erworben haben. Hierzu soll jeweils einer der Täter als Einkaufsleiter aufgetaucht sein und die Vertragsverhandlungen geführt haben. Zwei der ehemaligen Mitangeklagten sollen den Weitertransport der Waren, die Umetikettierung und den Verkauf des Fleisches organisiert haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Zeugen geladen.

## **Kleine Strafkammern - Berufungen**

Saal 188

7. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

### **7 Ns 137/22**

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 27-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Lingen.

Das Amtsgericht Nordhorn verurteilte den Angeklagten am 12.10.2022 wegen Einfuhr von Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge in Tateinheit mit unerlaubten Handeltreiben mit Betäubungsmitteln zu einer Freiheitsstrafe von 2 Jahren.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 04.05.2022 als Beifahrer aus den Niederlanden kommend in die Bundesrepublik über die Klosterstraße in Bad Bentheim mit einem PKW eingereist zu sein und dabei eine Umhängetasche mit 100 g Amphetamin sowie einer kleineren Mengen Marihuana, Kokain und MDMA mit sich geführt zu haben. Das Amphetamin soll für den Weiterverkauf und die weiteren Betäubungsmittel für den Eigenbedarf bestimmt gewesen sein.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger geladen.

11:00 Uhr

### **7 Ns 144/22**

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 39-jährigen Angeklagten aus Neuenhaus.

Das Amtsgericht Nordhorn verurteilte den Angeklagten am 17.10.2022 wegen Betruges zu einer Geldstrafe von 100 Tagessätzen zu je EUR 35,00.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 21.10.2021 im Rahmen seiner Tätigkeit als Gebrauchtwagenhändler ein Fahrzeug verkauft zu haben, welches er zuvor mit dem Hinweis „Defekt nach Hochwasserschaden“ erworben haben soll. Auf die ausdrücklichen

Nachfragen bezüglich der vorhandenen Mängel, soll der Angeklagte der Käuferin des Fahrzeuges wahrheitswidrig mitgeteilt haben, dass ihm keine Vorschäden bekannt seien.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Zeugen geladen.

14:00 Uhr

### **7 NBs 44/23**

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 55-jährigen Angeklagten aus Lingen (Ems).

Das Amtsgericht Lingen (Ems) verurteilte den Angeklagten am 14.03.2023 wegen vorsätzlichen Fahrens ohne Fahrerlaubnis zu einer Freiheitsstrafe von 3 Monaten. Die Verwaltungsbehörde wurde angewiesen, dem Angeklagten für die Dauer von 1 Jahr keine neue Fahrerlaubnis zu erteilen. Ihm wurde verboten, für die Dauer von 2 Monate Kraftfahrzeuge aller Art im Straßenverkehr zu führen.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 15.12.2021 öffentliche Straßen in Lingen (Ems) befahren zu haben, ohne im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis gewesen zu sein. Zudem habe er während der Fahrt unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln gestanden. Als er einer polizeilichen Kontrolle unterzogen werden sollte, soll der Angeklagte seine Fahrt mit überhöhter Geschwindigkeit fortgesetzt haben.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

## **Donnerstag, 25.05.2023**

### **Kleine Strafkammern - Berufungen**

Saal 188

5. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

### **5 NBs 35/23**

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 39-jährigen Angeklagten aus Lengerich.

Das Amtsgericht Bad Iburg verurteilte den Angeklagten am 11.01.2023 wegen unerlaubten Besitzes von Betäubungsmitteln zu einer Freiheitsstrafe von 3 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 15.05.2022 im Besitz von Marihuana, Amphetamin und Haschisch angetroffen worden zu sein. Die Betäubungsmittel sollen für den Eigenbedarf bestimmt gewesen sein.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 3 Zeugen geladen.

10:45 Uhr

**5 NBs 30/23**

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen einen jetzt 39-jährigen Angeklagten aus Lingen (Ems).

Das Amtsgericht Lingen (Ems) verurteilte den Angeklagten am 10.01.2023 wegen vorsätzlichen Fahrens ohne Fahrerlaubnis zu einer Geldstrafe von 90 Tagessätzen zu je EUR 30,00.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, öffentliche Straßen mit einem Pkw befahren zu haben, obwohl er nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis gewesen sein soll.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Zeugen geladen.

13:15 Uhr

**5 NBs 52/23**

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 51-jährigen Angeklagten aus Werlte.

Das Amtsgericht Bersenbrück verurteilte den Angeklagten am 30.01.2023 wegen vorsätzlicher Straßenverkehrsgefährdung in Tateinheit mit Nötigung zu einer Geldstrafe von 30 Tagessätzen in Höhe von je EUR 50,00. Dem Angeklagten wurde die Fahrerlaubnis entzogen und der Führerschein wurde eingezogen. Die Verwaltungsbehörde wurde angewiesen, dem Angeklagten vor Ablauf von 6 Monaten keine neue Fahrerlaubnis zu erteilen.

Der Angeklagte soll am 23.06.2022 auf einer Bundesstraße zunächst hinter einem Sattelzug gefahren sein. Ihm wird vorgeworfen, als der Fahrer des Sattelzugs zum Überholen eines vor ihm fahrenden Traktors ausgesichert haben soll, einen Überholvorgang beider Fahrzeuge gestartet zu haben. Nachdem er den Sattelzug über eine Sperrfläche überholt haben soll, soll er bewusst nur wenige Meter vor dem Sattelzug wieder eingesichert und abrupt abgebremst haben, um den Fahrer des Sattelzuges abzustrafen. Sodann soll es zu einem Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge gekommen sein, was der Angeklagte hätte erkennen können.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 3 Zeugen geladen.

**Freitag, 26.05.2023**

**Kleine Strafkammern - Berufungen**

Saal 188

5. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

**5 NBs 21/23**

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 28-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Attendorn.

Das Amtsgericht Lingen (Ems) verurteilte den Angeklagten am 17.01.2023 wegen Urkundenfälschung zu einer Freiheitsstrafe von 2 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, im Rahmen einer Polizeikontrolle im Zug auf Aufforderung eine italienische ID-Card überreicht zu haben, bei der es sich um eine Totalfälschung gehandelt haben soll, was dem Angeklagten auch bewusst gewesen sei.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

10:45 Uhr

### **5 Ns 9/23**

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 37-jährigen Angeklagten aus Meppen.

Das Amtsgericht Meppen verurteilte den Angeklagten am 12.12.2022 wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von 10 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 26.04.2022 in einem Baumarkt Waren im Wert von EUR 409,97 an einem Zaun abgelegt und sie anschließend von außen durch einen vorhandenen Durchgriff im Zaun an sich genommen zu haben. Er wollte die Waren mitnehmen, ohne sie zu bezahlen.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger geladen.

Saal 188

## **9. Kleine Strafkammer**

09:00 Uhr

### **9 Ns 22/22**

Die 9. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 53-jährigen Angeklagten aus Lingen (Ems).

Das Amtsgericht Lingen (Ems) verurteilte den Angeklagten am 03.05.2022 wegen vorsätzlicher Körperverletzung in 5 Fällen, gefährlicher Körperverletzung und Nötigung in 2 Fällen, wobei es in einem Fall beim Versuch blieb, zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 2 Jahren.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, im Zeitraum von Mitte Oktober 2020 bis Juli 2021 in mehreren Fällen seine damalige Lebensgefährtin geschlagen und gewürgt zu haben. Dabei soll er teilweise auch Gegenstände genutzt haben. Der Angeklagte soll ihr gedroht haben, dass er sie umbringe, wenn sie ausziehe. Ein anderes Mal soll er ihr mit dem Tod gedroht haben, wenn sie ihm nicht das Mobiltelefon gebe, mit dem sie die Polizei verständigen wollte.



Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger und 4 Zeugen geladen.